



Zur Person Elke aus dem Moore

Die neue Direktorin Elke aus dem Moore war bis April 2018 Leiterin der Abteilung Kunst des ifa – Institut für Auslandsbeziehungen. Sie gab dem internationalen Kulturaustausch durch zahlreiche Ausstellungen, Konferenzen, Förderprogramme und Workshops eine wichtige inhaltliche Ausrichtung und Prägung. Beispielhaft war die von Elke aus dem Moore initiierte künstlerische Plattform zu Kunst, Mode und Urbanität *Prêt-à-Partager*, die in sieben afrikanischen Städten und in Deutschland stattfand. Weitere wichtige Projekte sind unter anderen das kollektive Ausstellungsprojekt *Politics of Sharing – On Collective Wisdom* (2016/2017) in Kooperation mit Adnan Yildiz sowie die Konferenz *Curating Under Pressure* (gemeinsam mit Leonhard Emmerling), die 2015 in Neuseeland stattfand. In Kooperation mit aneducation der documenta 14 initiierte sie gemeinsam mit Sepake Angiama die Zusammenkunft *Under the Mango Tree – Sites of Learning*, in der internationale Perspektiven auf neue edukative Modelle in der Kunst vorgestellt wurden.

Zu einem ihrer Verantwortungsbereiche am ifa gehörte auch die organisatorische Umsetzung des Deutschen Beitrags auf der Kunstbiennale Venedig. In den letzten Jahren hatte der Deutsche Pavillon bereits zweimal den Goldenen Löwen gewonnen. 2017 erhielten die Künstlerin Anne Imhoff und die Kuratorin Susanne Pfeffer den Goldenen Löwen der Biennale Venedig für den besten Beitrag.

Der kuratorische und programmatische Ansatz Elke aus dem Moores folgt dem Prinzip der Begegnung, des Austauschs und des Dialogs. Die Verschränkung von globalen gesellschaftlichen Fragestellungen mit lokalen Erfahrungen und Praktiken zeitgenössischer Kunst bestimmen die programmatische Ausrichtung ihrer Arbeit. Sie initiierte zahlreiche Ausstellungen, Zusammenkünfte, Konferenzen und Workshops zu diesen Themen.

Elke aus dem Moore studierte Literatur- und Kunstwissenschaften in Osnabrück, Zürich und Bochum und war 1999 bis 2002 als Kuratorin für zeitgenössische Kunst an der Shedhalle Zürich tätig. Als Leiterin des Künstlerhauses Stuttgart verantwortete sie von 2003 bis 2006 das internationale Ausstellungsprogramm. Sie publizierte zahlreiche Ausstellungskataloge und Artikel für diverse Zeitschriften, zuletzt erschien der Artikel *Imagination, Joy & Trust – Collective Wisdom. Kulturelle Übersetzung im Feld internationaler Kulturarbeit*¹. Desweiteren ist sie Initiatorin und Mitgründerin des Online-Magazins *Contemporary and (C&)*, das soeben erweitert wurde mit *C& América Latina*. Elke aus dem Moore ist verantwortlich für die Konferenzserie »Biennials in Dialogue« des ifa (Shanghai, Karlsruhe und Christchurch) und ist Mitbegründerin und Vorstandsmitglied der *International Biennial Association – IBA*.

¹ Erschienen in: »Kulturelle Übersetzer. Kunst und Kulturmanagement im transkulturellen Kontext«, Transcript Verlag (2017), Hrsg. Christian Dätsch.